

Buchtipp Train the Trainer - Das Spiel

Kynos Verlag



Heute stellen wir Euch mal kein Buch, sondern ein Spiel vor. Die Autoren sind natürlich selbst Trainer und haben langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Hunden (Corinna Lenz) und Pferden (Wibke Deutsch). Mit „Train the Trainer“ geben sie dem Spieler die Möglichkeit sowohl in die Rolle des Trainers, als auch in die Rolle des „Hundes“ zu schlüpfen. Mit positiver Verstärkung bringt der Trainer seinem Schüler bei, bestimmte Aktionen auszuführen.

Das Spiel ist für Trainer konzipiert, jedoch ebenso gemacht für interessierte Tiermenschen, die ihren Hund (Katze, Maus, Pferd...) trainieren und ihre Fertigkeiten hierin schulen möchten.

In der Winterpause haben sich Sandra, Stephi, Gaby und ich getroffen, um das Spiel für Euch zu testen. Unsere Hunde waren ebenfalls mit und guckten nicht schlecht, was da jetzt schon wieder vor sich geht.



Wir haben uns erstmal an die Einsteigerkarten gewagt. Ziel ist es z.B. , Hütchen übereinanderzustapeln (Das gesamte Zubehör wie Hütchen, Auto, Pompons, etc. ist im Spiel enthalten.) Während in den Einsteigerkarten erklärt wird, wie man den Schüler am einfachsten zum Ziel begleitet, muss der Trainer in den regulären Karten das gesamte Konzept selbst erarbeiten (z.B. Der Schüler soll ein Herz in die Luft malen.) - NATÜRLICH alles kommentarlos und ohne Vormachen. Freies Formen (free shaping) ist das Prinzip und Clicker, ein Target und Kröten das Werkzeug.

Wem die Kröten (Spielgeld) nicht genug Anreiz geben, kann natürlich auch Schokolade oder Gummibärchen ins Spiel bringen. Aber Achtung: Bitte 2 Stunden vorher nichts essen ;-)

Wir hatten einen total lustigen Nachmittag. Einige Hunde wichen uns nicht von der Seite und warteten auf ihren Einsatz, um auch endlich mal nen Click zu bekommen. Ich hoffe einfach mal, dass wir PÜ Heny jetzt nicht „verclickert“ haben.



Für mich, die ich wirklich viel mit Clicker und teils auch Shaping arbeite, war es sehr interessant zu sehen, wie wichtig das richtige Timing ist und vor allem, dass sich der Trainer bereits im Vorfeld darüber im Klaren ist, was er erreichen möchte. Ein falscher Click macht schon sehr konfus. Ich kenne das von Henry und hab es jetzt mal am eigenen Leib erfahren. Ebenfalls spannend zu sehen, wie wir körperlich dem Schüler etwas vermitteln wollten. Ja wohl... Das haben wir in den letzten Jahren im Verein gelernt... Wir schauen auf das Target oder den Gegenstand und nicht den Hund!

Nach jeder geglückten oder auch misslungenen Aktion gibt es eine Feedbackrunde, die dem Trainer ermöglicht, an seinem Konzept oder Ausführung zu feilen.

Auf jeden Fall sind spaßige Spielrunden garantiert.

Corinna mit PÜ Henry